



Unser Seelsorge-Notruf
0170-245 6565

MAHNWACHE FÜR DEN FRIEDEN

jeden Mittwoch ab 18.00
am Bischoffsack



WOCHENSPRUCH

Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele.

Matthäus 20,28

BITTE UM FRIEDEN

Trachte nicht nach Bösem gegen deinen Nächsten, der arglos bei dir wohnt.

Sprüche 3,29

KOLLEKTEN & SPENDEN

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Oberland
IBAN: DE52 7035 1030 00180 22004
BIC: BYLADEM1WHM

Der Klingelbeutel ist für unsere Gemeinde.
Die Kollekte am Ausgang ist für Diakonisches Werk Bayern I bestimmt.

Vielen Dank für Ihre Kollekten in der vergangenen Woche in Höhe von 625,30 Euro.

PFARRAMT

Öffnungszeiten

Mo	09:00 - 12:00
Di	09:00 - 12:00
Mi	09:00 - 12:00
Fr	09:00 - 12:00

KONTAKT

- ☎ 08821/95230
- ✉ pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
- 🌐 www.gapa-evangelisch.de
- 📍 Hindenburgstr. 39a 82467 Partenkirchen

17. März 2024

GemeindeWoche



„Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.“

Charlie Chaplin

Wie oft lächeln Sie an einem Tag? Sechsjährige, so habe ich gelesen, tun es durchschnittlich dreihundert Mal. Erwachsene dagegen lächeln nur fünfzehn bis hundert Mal pro Tag. Uns scheint das Lachen vergangen zu sein. Die vielen Belastungen unserer Zeit furchen den meisten von uns eher Sorgen- als Lachfalten ins Gesicht. Auch wir Christen sind da keine Ausnahme. Finstere, besorgte Gesichter beherrschen wir gut. Dabei redet die „Frohe Botschaft“ doch von Hoffnung, Liebe und Gottvertrauen. »Die Christen müssten mir erlöster aussehen, wenn ich an Ihren Erlöser glauben sollte« hat der Philosoph Friedrich Nietzsche einmal gesagt. Ja, Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit hängen vermutlich enger zusammen, als es uns bewusst ist.

Das wäre wohl eine gute Übung für den Rest der Passionszeit: Mal wieder verstärkt auf die eigene Ausstrahlung achten. Sich freuen an den vielen schönen Kleinigkeiten, denen wir tagtäglich begegnen. Heiterer Dankbarkeit ihren Platz einräumen. Einem wildfremden

ANgedACHT



Menschen ein Lächeln schenken, einen Dahergelaufenen freundlich begrüßen. Oder staunen wie das kleine Mädchen kürzlich im Zug: Es deutete auf eine alte Frau mit vielen Falten im Gesicht und sagte begeistert zu seinem Vater: »Papa, schau mal, die Frau hat Strahlen um die Augen herum!« Da hat sich das Lächeln im ganzen Zugabteil ausgebreitet.

Wir gehen auf das Fest zu, an dem Gott dem Tod ins Gesicht lacht. Probieren Sie es aus: Ein vorgezogenes Osterlachen mitten in der Passionszeit tut einfach gut!

Ihre

Pfarrerin Uli Wilhelm



GOTTESDIENSTE

Hier kommen Sie zu unseren Terminen



- 24.3. 9:00 **Gottesdienst am Palmsonntag** – Markuskirche Farchant mit Pfr. Martin Dubberke mit ökumenischem Beginn vor dem Rathaus
- 24.3. 10:30 **Gottesdienst am Palmsonntag** – Johanneskirche Partenkirchen mit Pfrn. Birgit Schiel & KMD Ricarda Brose
- 24.3. 11:00 **„Du Esel!“ Familiengottesdienst** – Christuskirche Garmisch mit Pfrn. Uli Wilhelm & KMD Wilko Ossoba-Lochner

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

- 23.3. 9:00 **28 Jahre Frauenfrühstück** – Gemeindehaus Partenkirchen mit Pfrn. Birgit Schiel und Ingrid Schaffer
- 23.3. 17:00 **Bilderbuchkino** – Gemeindehaus Partenkirchen mit dem Team der Bücherei
- 25.3. 5:30 **Meditativer Morgenspaziergang** – Richard Strauss-Villa mit Pfrn. Uli Wilhelm
- 26.3. 14:30 **Treffpunkt Kaffee & Kultur** – Gemeindehaus Partenkirchen mit „Beethoven – seine Leidenschaft und seine Passion“ mit Dr. Wolfgang Greive



Bild: Johannes Dubberke | Johannes.pictures

Kollektenzweck Diakonisches Werk Bayern I

Die heutige Kollekte ist für das Diakonische Werk Bayern bestimmt. Bei der Frühjahrssammlung stehen Hilfen für überschuldete Menschen im Vordergrund.

Schuldnerberatung der Diakonie ist Sozialarbeit mit und für überschuldete Menschen. Sie hilft die finanzielle Notsituation und die sozialen und psychischen Folgen der Existenzgefährdung durch Überschuldung zu überwinden. Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit Ihrer Gabe, dass dies weiterhin gelingt! Herzlichen Dank für Ihre Einlage in die Kollekte.

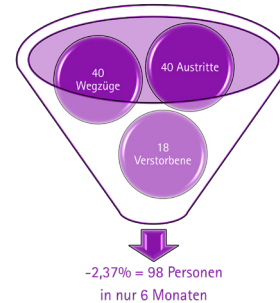
Geheiratet haben

Adriana & Olav Radmann

Wir wollen uns gerne wagen...

Nikolaus von Zinzendorf der Gründer der Herrnhuter Brüdergemeine und Erfinder der Losungen hat einst dieses wunderbare Lied gedichtet „Wir wollen uns gerne wagen...“ Als Gemeinde müssen wir einiges in der Zukunft wagen.

Vor einiger Zeit hatte ich schon einmal etwas über die Entwicklung der Mitgliederzahlen unserer Gemeinde berichtet. Sie erinnern sich vielleicht, dass 64% unserer Mitgliederverluste Wegzüge sind. Das ist eine enorm hohe Zahl. Und diese Zahl wird sich angesichts der hohen Mieten und Lebenshaltungskosten im Bereich unserer Gemeinde nicht ändern. Das hat für unsere Gemeinde einschneidende Folgen. Gehen die Mitgliederzahlen zurück, gehen auch die Haushaltsmittel zurück, verändert sich natürlich auch der Personalschlüssel. Wir merken das jetzt schon allein daran, dass wir von vier Gemeindepfarrstellen auf zwei Gemeindepfarrstellen reduziert worden sind.



Mitgliederzahlen

Unsere Gemeinde steht damit vor einschneidenden Veränderungen, aber Veränderungen sind auch immer eine große Chance.

Allein die Mitgliederzahlen ändern sich rasant. Aktuell sind wir 4071 Gemeindeglieder. Das klingt viel, aber der Moment, an dem wir unter die 4000er-Grenze rutschen, ist so sicher wie das Schmelzen des Zugspitzgletschers.

Im Laufe eines knappen halben Jahres haben wir allein 98 Gemeindeglieder verloren. Hochgerechnet bedeutet das, dass wir per anno bis zu 200 Gemeindeglieder durch Tod, Wegzug und Austritt verlieren können. In Bayern liegt die durchschnittliche Lebenserwartung bei 83,65 Jahren. Aktuell sind 516 unserer Gemeindeglieder 83 Jahre und älter. Ich wünsche allen von Herzen ein langes, langes Leben, aber es wird deutlich, was das für die Entwicklung unserer Mitgliederzahlen bedeutet. Besonders dramatisch ist die Entwicklung in Burgrain, wo wir durch Wegzug mittlerweile nur noch 194 Evangelische haben. Sprich: Weniger als zehn Prozent der Burgrainer sind noch evangelisch. Nebenbei gesagt, auch die Katholische Gemeinde hat in Burgrain ein vergleichbares Problem.

Wichtig ist es, dass wir nach vorne schauen und die Zukunft unserer Gemeinde gemeinsam angehen, und uns nicht von diesen Herausforderungen schrecken lassen. Wie schon Zinzendorf dichtete: „Wir wollen uns gerne wagen...“

Ihr Pfr. Martin Dubberke

Umwelttipp für die Woche



In der Fastenzeit, die vom 14. Februar bis zum 30. März 2024 dauert, laden wir dazu ein, den Klimaschutz ins Zentrum der Fastenzeit zu stellen. Lasst uns achtsam mit Gottes Schöpfung umgehen und einen verantwortungsvollen, klimagerechten Lebensstil entdecken und fortführen. Jede der sieben Fastenwochen widmet sich einem anderen Thema:

Finanzen und Politik: Wie können wir unser Geld nachhaltig anlegen und politische Entscheidungen beeinflussen?

Lasst uns gemeinsam auf diesem Weg gehen und aktiv zum Umweltschutz beitragen!